

Wegstrecke

Herzliche Einladung an Sie, den Bibelweg rund um Erbdorf zu gehen.

Wegabbiegungen werden mit weißer Farbe am Boden markiert und mit dem Symbol Fisch



gekennzeichnet.

Gehzeit: 45 Minuten

Sie finden im Stadtgebiet noch eine **rote Route**, ausgehend von der **Mariensäule** am Marktplatz und eine **blaue Route** mit Ausgangspunkt am Kirchplatz. Die Bibeltexte sind der Einheitsübersetzung entnommen.

Organisation: Pfarrgemeinderat Erbdorf



1 Bibelweg

Kreuz im Kirchenpark

1 Petr. 2, 4-5

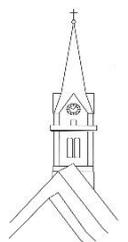
Kommt zu ihm, dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber von Gott *auserwählt und geehrt* worden ist!

Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft, um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen, die Gott gefallen!

Denkanstoß:

Wo bist du ein lebendiger Stein in der Gemeinschaft der Christen?

→Weiter Richtung Schule zum Kindergarten St. Elisabeth



2 Bibelweg

Kindergarten St. Elisabeth

Mk 10, 13-16

Da brachte man Kinder zu ihm, damit er sie berühre. Die Jünger aber wiesen die Leute zurecht.

Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran!

Denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes.

Amen, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.

Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

→Weiter zur Martin-Luther-Kirche Bräugasse



3 Bibelweg

Martin-Luther-Kirche an der Bräugasse

Röm 12,3-5

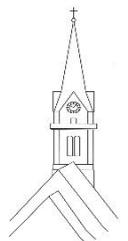
Denn aufgrund der Gnade, die mir gegeben ist, sage ich einem jeden von euch: Strebt nicht über das hinaus, was euch zukommt, sondern strebt danach, besonnen zu sein, jeder nach dem Maß des Glaubens, das Gott ihm zugeteilt hat!

Denn wie wir an dem einen Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben, so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, als Einzelne aber sind wir Glieder, die zueinander gehören.

Denkanstoß:

Für welche Gabe Gottes bist du besonders dankbar?

→Weiter über die Krankenhausstraße zum Park unterhalb der Geriatrie



4 Bibelweg

Park der geriatrischen Rehaklinik

Mt 14,13-14

Als Jesus das hörte, zog er sich allein von dort mit dem Boot in eine einsame Gegend zurück. Aber die Volksscharen hörten davon und folgten ihm zu Fuß aus den Städten nach.

Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen und heilte ihre Kranken.

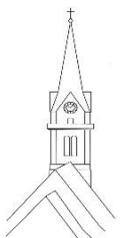
Gebet:

Herr, ich kann nichts mehr ausrichten, doch du richtest mich auf.

Jesus, ich bringe dir meine Krankheit, meine Wunden und meine Verletzungen.

Heile mich durch deinen liebenden Blick.

→Weiter zum Lindenbaum



5 Bibelweg

Lindenbaum

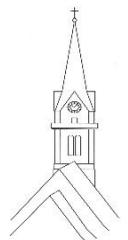
Joh 15,5

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.

Denkanstoß:

Du bist durch die Taufe mit Jesus verbunden.

*Was sagt dir das Bild vom Weinstock?
Denke beim Weitergehen in Stille darüber nach.*



→nach der Kurve auf Feldweg abbiegen; Weiter zur Station im Wald

6 Bibelweg

Im Wald

Psalm 104, 10-15

Du lässt Quellen sprudeln in Bäche,
sie eilen zwischen den Bergen dahin.

Sie tränken alle Tiere des Feldes,
die Wildesel stillen ihren Durst.

Darüber wohnen die Vögel des Himmels,
aus den Zweigen erklingt ihr Gesang.

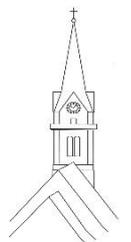
Du tränkst die Berge aus deinen
Kammern, von der Frucht deiner Werke
wird die Erde satt.

Du lässt Gras wachsen für das Vieh
und Pflanzen für den Ackerbau des
Menschen, damit er Brot gewinnt von
der Erde und Wein, der das Herz des
Menschen erfreut (...).

Aktion

Samme Naturmaterialien und lege in dem mit
Stöcken markierten Quadrat ein Bild zum Lobe
Gottes!

→Weiter dem Weg folgen bis zum Bankerl



7 Bibelweg

Bankerl am Weg

Lk 8, 5-8

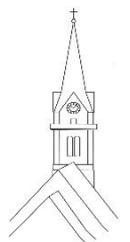
Ein Sämann ging hinaus, um seinen Samen auszusäen. Als er säte, fiel ein Teil auf den Weg und wurde zertreten und die Vögel des Himmels fraßen es. Ein anderer Teil fiel auf Felsen, und als die Saat aufging, verdorrte sie, weil es ihr an Feuchtigkeit fehlte. Ein anderer Teil fiel mitten in die Dornen und die Dornen wuchsen zusammen mit der Saat hoch und erstickten sie. Und ein anderer Teil fiel auf guten Boden, ging auf und brachte hundertfach Frucht. Als Jesus das gesagt hatte, rief er: Wer Ohren hat zum Hören, der höre!

Denkanstoß:

Welche Saat ging in meinem Leben auf?

Was verstocknete und verdorrte?

Was blühte auf?



→Weiter zum BRK Altenheim

8 Bibelweg

BRK Altenheim

Joh 4, 9-14

Die Samariterin sagte zu ihm: Wie kannst du als Jude mich, eine Samariterin, um etwas zu trinken bitten? Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samaritern. Jesus antwortete ihr: Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, dann hättest du ihn gebeten und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben. Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß und der Brunnen ist tief; woher hast du also das lebendige Wasser? Bist du etwa größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, wie seine Söhne und seine Herden? Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben fließt.

Zum Nachdenken:

Wasser, ein biblisches Symbol,
Wasser, das bei der Fußwaschung zum
Zeichen der Liebe gehört,
Wasser, das durch Jesu Tat in Wein verwandelt wird,
Wasser, das am Jakobsbrunnen zu lebendigem
Wasser wird,
Wasser, das zu ewigem Leben führt,
Wasser, über das Jesu Macht hat,
Wasser, das am Kreuz zum Zeichen des Todes wird.

Wasser, Element des Segens,
Wasser, Element des Heiles,
Wasser, Element der Vergebung in der Taufe,
Wasser, Element für alle Kreaturen und
Menschen.

Wasser, kostbares Geschenk Gottes an die
Menschen.

(Auszug aus: Norbert Brockmann, Angedacht II, Matthias-Grünwald-Verlag Mainz)



→Über den Marktplatz und die Bräugasse hinter das Rathaus

9 Bibelweg

Hinterm Rathaus

Mk 9, 33-35

Sie kamen nach Kafarnaum. Als er dann im Haus war, fragte er sie: Worüber habt ihr auf dem Weg gesprochen?

Sie schwiegen, denn sie hatten auf dem Weg miteinander darüber gesprochen, wer der Größte sei.

Da setzte er sich, rief die Zwölf und sagte zu ihnen: Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen und der Diener aller sein.

Und er stellte ein Kind in ihre Mitte, nahm es in seine Arme und sagte zu ihnen: Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.

→Zurück zur Pfarrkirche

